

Jakobus d. J.

Simon Zelotes

# City-Brief

# 12

Petrus

Bartholomäus

Thomas

St. Matthäus München

Judas

Thaddäus

Philippus

Die evangelische Bischofskirche

Johannes

Jakobus d. Ä.

Matthäus

Andreas

Dezember 2020 –  
Februar 2021

- 3 Direkt auf die Zwölf
- 5 Zwölfprophetenbuch
- 6 - 12 - Zwölf - XII -
- 8 Gedanken zur Jahreslosung 2021
- 9 Die Zahl »12« in der Musik

**MITMACHEN DEZEMBER – FEBRUAR 2021**

- 12 In Kürze
- 13 Aus'm Fenster geschaut
- 14 Termine
- 17 Ein kleiner Weihnachts-Gottesdienst für zu Hause
- 21 Termine
- 25 Orgelmusik
- 26 Wie wir zu erreichen sind
  
- 28 Worüber das Christkind lächeln müsste
- 30 Münchner Motettenchor
- 32 Stadtakademie
- 34 **Weihnachten 2020 in Matthäus**
- 35 Impressum

Zwölf



# Direkt auf die Zwölf.



Haben Sie eigentlich eine Glückszahl? Oder – wenn Sie denn Lotto spielen (tun Sie's?) – tippen Sie immer die gleichen Zahlen? Vielleicht Ihr Geburtsdatum – oder das Ihrer Frau? Ich vermute, allein diese kleinen

Fragen lösen ein kurzes Nachdenken – und wahrscheinlich auch ein Kopfschütteln aus. »Wie kommen die auf so abergläubisches Zeug – und das im Gemeindebrief? Glückszahlen – pfff.« Doch Zahlen spielen eine große Rolle im Leben. Wir zählen die Minuten fürs Frühstücks- ei, ich muss die Zeichen für diesen Text und der Gesundheitsminister die vom RKI gelieferten Infektionen zählen. Wir alle haben ein Bankkonto, auf dem am Ende des Monats unterm Strich hoffentlich eine positive Zahl aufscheint.

Mit Zahlen verbinden wir Erinnerungen und Erwartungen. Und laut des Philosophen Platon existieren zuerst die Ideen, dann die Zahlen und schließlich die Formen in der Welt. Und die Bibel weiß: »Gott hat alles nach Maß, Zahl und Gewicht geordnet« (Weisheit 11).

Auch im Glauben spielen Zahlen eine große Rolle. Und wir haben uns entschieden in den kommenden vier Ausgaben mal über besondere Zahlen des Glaubens nachzudenken und beginnen diese Reihe mit der Zwölf.

In der Matthäuskirche brennen am Altar 24 Kerzen. Zweimal Zwölf. Die zwölf Stämme Israels und die zwölf Apostel – die für das Volk Gottes stehen. Gottes gerufene Menschen vor und nach dem Christusereignis.

00

00

00

Hundertsechzig Mal kommt die Zwölf in der Bibel vor. Die schön genannten zwölf Söhne Israels. Die zwölf Wasserquellen in Elim, wo die Israeliten ihren Durst stillten auf der Flucht vor den Ägyptern. Am Fuß des Berges Sinai errichtete Mose einen Altar mit zwölf Steinmalen. Zwölf Stiere, zwölf Widder und zwölf Ziegenböcke opferten die Israeliten an der Stiftshütte. König Salomons Thron war umringt von zwölf goldenen Löwen. Zwölf "kleine" Propheten verkündigten den Menschen Gottes Wort und Willen. Die zwölf Jünger Jesu erweitern die zwölf Stämme Israels. Und am Ende aller Zeiten, im Jüngsten Gericht, werden die "alten" Zwölf von den "neuen" die 24 Ältesten der Apokalypse darstellen. Daher die 24 Kerzen am Altar der Matthäuskirche.

Überhaupt, die Apokalypse: Bei den Geschehnissen des Jüngsten Gerichts wird dem Seher Johannes zufolge eine Frau erscheinen, "auf ihrem Haupt eine Krone von zwölf Sternen". Und nach den Wirren der Endzeit kommt das himmlische Jerusalem in Sicht, der Hoffnungsort aller Gläubigen, in dem kein Leid und Geschrei, keine Träne und kein Schmerz mehr sein werden. Die Stadtmauer hat zwölf Grundsteine und auf ihnen die zwölf Namen der zwölf Apostel. Ihre Länge beträgt 144 – also zwölf mal zwölf – Ellen und sie wird zwölf Tore haben.

Die Zwölf hat über die Bibel hinaus in vielen Kulturen der Welt eine herausragende Bedeutung. Auch in der Mathematik. Denn man kann mit den Fingern genauso gut mit Zwölfen wie mit der Zehn rechnen. Indem man mit dem Daumen die Fingerglieder an derselben Hand zählt.

Hier küssen sich Wissenschaft und Glaubenswelt. Zahlenmystik und Statistik. Die Zwölf ist der Multiplikator von zwei heiligen Zahlen, nämlich drei und vier. Die Drei ist die "göttliche" Zahl. Das christliche Gottesbild beruht auf der Drei, Gott-Vater, Sohn und Heiliger Geist. Diese Drei steckt viermal in der Zwölf. Wobei die Vier alle Himmelsrichtungen und damit die gesamte Erde beschreibt. Wer drei Mal die Vier nimmt, verbindet demnach in symbolischer Weise den Himmel und die Erde, das Göttliche und das Menschliche.

Zwölf



Das hat sich auch in der Volksfrömmigkeit gezeigt. Hier und Dort, Oben und Unten: Gott und Teufel... Beide haben die Wichtigkeit der Zwölf als Zahl der Vollkommenheit erkannt und streiten um die Macht über die Zwölf. Judas, einer der zwölf Jünger Jesu, hat sich als Verräter und Handlanger Satans entpuppt. Damit war die vollkommene Zwölf zerstört. Mit der Wahl des Apostels Matthias ist die Zwölfzahl wieder erreicht.

Ist das alles Spinnerei, esoterisch?  
Ist es Weisheit neblige Zahlenmystik?  
Die Zwölf ist geheimnisvoll. Zu jeder Zeit mischten sich seriöse theologische Einsichten und unbedarfter Volksglaube, es gab Enthusiasten und Kopf- gesteuerte. Spannend ist, dass die Zahl in ihrer Doppeldeutigkeit – nämlich ihrer Absolutheit im Wert und ihrer Fragilität im Dasein – das abbildet, was uns Menschen ins Denken und ins Glauben zieht: Gott und Welt.

Infos zu den Weihnachtstagen finden Sie auf S. 34, im Kalender und auf unserer Website [www.stmatthaeus.de](http://www.stmatthaeus.de). Ihnen und ihren Lieben ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten "Beschluss" und ein hoffnungsvolles Neues Jahr 2021.

Pfarrer Dr. Norbert Roth

# Zwölfprophetenbuch

Viele Kinder mögen die Zwölf.

Sie fällt schon beim Zählen aus dem Rahmen. Wie die Elf steht sie nicht nur in einer Reihe.

Die Zwölf steht bei den vielen Bezügen zu den Anderen hin doch immer auch für sich. In einer Zeit der großen Zahlen, der Massen und Algorithmen kann die Zwölf Indikator für die Würde einer Anzahl sein, die mehr Klasse als Masse ist.

So etwas suchen auch Große!

Sie wissen es besser als vor 100 Jahren: Selten sind es Helden, die wirklich Großes von sich aus und alleine bewegen. Auch die Heroen sind mehr Produkte von Entwicklungen als nur die Macher. Es gibt sie zwar, die Großen, auch in der Bibel unter den Propheten: Jesaja, Jeremia, Hesekeiel, auch Daniel. Zur Glaubensgeschichte Israels gehören sie unverzichtbar dazu - übrigens mit den vielen »hidden champions«, unter ihnen besonders viele Frauen!

Und doch suchen wir heute noch etwas anderes. Leute, die mit ihrem Leben, ihrem Auftrag, ihrem Wirken nach innen und nach außen nicht heroisch für sich stehen. Wir suchen Leute, die dabei auch nicht verschwinden in Reih und Glied, die nur den common sense pflegen! Wir suchen die vielen, die auch eigene Schwerpunkte setzen, die ein deutliches und aufrichtiges Wort riskieren, die nicht selten auch mal anecken, sie sind unverzichtbare Ankergestalten des Glaubens in ihrer Zeit. Jesus Sirach (41,10) notiert über den Club der zwölf Propheten: »Sie brachten Hoffnung für Jakobs Volk und halfen ihm durch zuverlässige Hoffnung«.

Die Zwölf stehen so einerseits wie die Propheten für sich in ihrer Zeit. Aber gemeinsam gehen sie für den Ernst und die Schönheit des Glaubens an Gott. Sie zitieren gerne und mit Eifer aus den Geboten Gottes und doch weisen die Zwölf über die berechenbarere Zehn hinaus.

Leben führt in Gottes Namen aus einer oft allzu berechenbaren Masse hinüber in eine eigene Klasse. In ein Leben mit Würde. Da sind Einzelne nicht alleine und viele Kleine sind bemerkenswert und unvergesslich: Großartig!

Das Volk Israel und die Kinder Gottes mögen die Zwölf.

Pfarrer Gottfried von Segnitz

# - 12 - Zwölf - XII -

Die babylonischen Priester-  
astronomen kannten den Tierkreis mit seinen  
12 Sternbildern und ★ gaben der ★ Zahl 12  
(die Zahl des »Nergal«, des Gottes der Unter-  
welt ★ »Kurnugia«, der u.a. die vernichtende  
Sonnenhitze verkörpert) einen göttlichen Rang.  
Die mesopotamische Zwölf wurde auch für das  
leidenschaftliche, nichtbabylonische Israel zu  
★ einer Fundamentalzahl und ist, säkularisiert,  
auch heute noch in unserer Gesetzgebung und  
im Alltag verankert. Man denke nur an das Prinzip  
der 12 Geschworenen, die Zwölftonreihe, die  
Johann Sebastian Bach mit seinem »wohltemp-  
erierten Klavier« zur Vollkommenheit entwick-  
elte, an die Mathematik, die die 12 hochhält, weil  
keine Zahl kleiner als 12 so viele Teiler hat (1, 2, 3,  
4, 6 und 12), das Duodezimalsystem (5+7; 5×12),  
die ★ Flagge der Europäischen Union, die als  
Symbol der Vollkommenheit, Vollständigkeit und  
Einheit zwölf goldene Sterne hat, 12 Punkte sind  
auch die höchste ★ Punktzahl ★ beim Euro-  
pean Song Contest oder schlicht an unserer Auf-  
teilung der Jahreszeiten, Sternzeichen und Tage.

Die Babylonier legten folgendes  
fest: Die Wanderung des Mondes durch den  
Tierkreis bestimmte die 12 Monate und das Mond-  
jahr. Sie gaben dem Tag 12 Stunden - in unserer  
Zeit 12 Doppelstunden. Fasste man bei der Tier-  
kreiswanderung des Mondes die zwölf Sternbilder  
zu drei aufeinanderfolgenden Vierergruppen  
zusammen, so erhielt man die drei babylonischen  
Jahreszeiten, die ebenfalls mögliche Zusammen-  
fassung zu vier Dreiergruppen, wie es später  
geschah, machen unsere vier Jahreszeiten aus.  
12 = 3 x 4, oder 12 = 4 x 3. (vgl.: Harro Heuser:  
Die Magie der Zahlen).

»Alles ist Zahl« sagt Pythagoras,  
Philosoph aus Samos, 500 vor Christus. Die  
Sumerer, vier Tausend vor Christus, haben für  
unseren Kulturkreis (natürlich gab es noch die  
★ Chinesen, die Ägypter, später die Griechen, die  
Mayas...) ein leistungsfähiges Zahlensystem er-  
funden und mit ihr die Zahlenmystik, die bis  
heute bei der Erforschung historischer Formen  
der ★ Musik, Architektur, Medizin, Kunst und  
des Rechts eine große Rolle spielt. Ob bei Buddha,  
Pythagoras, im Koran oder in der Bibel:  
Zahlenmystik stellt die Frage nach der »vollkomm-  
ensten Zahl«? Hinter diesem Ansinnen steckt eine  
grund-★ sätzliche Idee: Der Vergänglichkeit  
konnten Zahlen die Unvergäng-lichkeit, dem Re-  
alen Abstraktes entgegensetzen. Und: Unvergäng-  
lichkeit bringt Nähe zu Gott.

★ Das Wissen um die mysteriöse Kraft  
der Zahlen reicht weit zurück und klar, man kann  
damit jede Menge Schindluder treiben. Denn  
Zahlen sind Symbole und bewahren über die Ma-  
thematik hinaus, eine kulturelle Geschichte  
und Vergegenwärtigung. Was noch im Mittelalter  
jeder hinter der Zahl lesen konnte, ist als allge-  
meines Kulturwissen zunehmend verschwunden.  
Nur manchmal blitzt die Tradition noch auf, zum  
Beispiel bei den Zahlenkombina-tionen 9-11, 12/5  
oder 24/7: Kürzel unser neuen Kultur.

Aber zurück zur 12. Manche behaup-  
ten, die Zwölfzahl sei älter als die Kulturen,  
vielleicht sogar noch mehr: Sie sei eine Grund-  
lage der Kulturen und so wundert es nicht, dass  
es in Mythen und Volksglauben fest verankerte  
Vorstellungen von ihr gibt. Artus Tafelrunde hat  
nach neuester Forschung 12 Stühle (vermutlich  
eine Anspielung an die zwölf Apostel), die nord-

ische und die germanische Mythologie kennen ein zwölfköpfiges Götterkollegium und: es gibt die 12 Rauh Nächte, auf die hier noch kurz eingegangen werden soll.

Die »Zwölften« oder »Wolfsnächte« wie sie auch genannt werden, beschreibt die Zeit zwischen Weihnachten und Epiphania (oder: Heilig-Drei-König) und wurde schon lange vor der Christianisierung im germanischen Volksglauben als eine heilige Zeit des Übergangs gefeiert. Die Rauh Nächte gehen vermutlich auf das mittelhochdeutsche Wort »ruch« zurück, was »wild«, »haarig« oder »pelzig« heißt. Oder es bezieht sich auf das mittelhochdeutsche Wort »rouch«, was so viel wie »räuchern« heißt und eine Tradition beschreibt, Ställe und Häuser in dieser Zeit mit Weihrauch auszuräuchern. Es könnte auch das althochdeutsche Wort »rûna« bedeuten, das mit »Geheimnis« übersetzt werden kann. Wann sie beginnen, ist kulturell unterschiedlich. In Schweden bis heute mit dem Fest der Heiligen Lucia am 13. Dezember. Die Nacht der Sonnenwende 25.12., die Christnacht, Silvester und die Nacht der Heiligen Drei Könige (5. auf 6. Januar) gelten als besonders wichtige Rauh Nächte. In unserer (christlichen) Tradition beginnt die erste Rauh nacht um Mitternacht des Heiligen Abends und eröffnet eine Zeit des Feierns und des Betens.

»Zwölften« beschreibt eine Zeitspanne, die sich schon mit Halloween (keltischen Ursprungs) ankündigt, in der Geister, die Widerkehr verstorbener Seelen, Hexen, Werwölfe umherirren und Einblick in die Anderswelt ermöglichen. So wurden am Feuer Sagen und Märchen erzählt, vor allem das von »Frau Percht«, der Göttin der Unterwelt, die rastlos über das Land fegte und mancherorts Frau Holle heißt, dem »Habergeiß« (ein Zwitter zwischen Bock und Ziege) und Bräu-

che befolgt wie keine Wäsche draußen aufzuhängen, damit sich die Geister und Seelen darin nicht verheddern können. Es mussten Schulden beglichen, aufs Glückspiel verzichtet, es durften keine Türen geschmissen werden und für die Toten brannten Kerzen. Es wurde Blei gegossen, um die Zukunft vorzusehen, Böller abgeschossen, um die Geister zu vertreiben – so der Erfahrungsbericht des Allgäuer Theologen und Holzbildhauers Valentin Kirschgruber, der sich ausführlich mit den Rauh Nächten beschäftigt.

Und warum so viel Brauchtum und Rituale für diese Nächte? Um die Angst zu besiegen und die eigenen Dämonen zu vertreiben, genau in diesen dunklen Nächten, in denen es stiller ist als sonst. Es gibt Zeit jenseits der Zeit, eine besondere Stimmung, um auf Zeichen der Natur und der eigenen Stimme zu achten, eine Zeit der Besinnung und Einkehr, die ohne Rituale schwer auszuhalten ist.

Agnes Toellner

# »Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.«

## Gedanke zur Jahreslosung 2021

In Gedanken an der Schwelle zum Neuen hinüber merke ich: Dieses Jahr kann ich mich an die Jahreslosung 2020 kaum erinnern. »Herr ich glaube. Hilf meinem Unglauben!« Ab etwa Februar oder März lernten wir in Kirche und Gesellschaft ständig hoch konzentriert in der Gegenwart zu leben. Wir fuhren auf Sicht. Wir hatten alle Hände voll zu tun, den Kurs zu korrigieren und den sich ändernden Standards anzupassen. Das 27. Corona-update (für den Umgang mit der Situation) ist gerade in Bearbeitung. Die Zahl für die Vertreter des alten und des neuen Bundes. Die Zahl unserer Leuchter in der Kirche. Aber es half nichts. 2020 musste † manche Taufe gleich zweimal abgesagt werden. Es galt Hygieneregeln einzuhalten, niemanden zu überfordern, vernünftig zu bleiben. Manchmal wurde Corona auch zu einem Zeichen † für meine, für unsere Zeit. Das Virus deckt auf: Es ist schwer geworden zu sagen, was einem Glaube bedeutet und was einer von ihm hat. Grenzen zwischen Kirche und Welt, Glaube und Unglaube, nicht selten auch zwischen † Ausgetretenen und Mitgliedern sind noch dünner und durchlässiger geworden. Dabei spüren wir eine Mammutaufgabe, der Welt die befreiende und aufklärende Kraft des Glaubens zu bezeugen, sie mit ihrer Kraft und Schönheit ins Spiel zu bringen, sie vor unserer Haustüre zu illustrieren. Uffff.

Die Jahreslosung 2021 wird dabei helfen können. Sie verrät: Alleine geht das nicht. Alleine will ich nicht. Alleine kann ich nicht. So fang ich besser erst gar nicht an. Um irgendwie sinnvoll gläubig, das heißt ja auch freundlich, großmütig, geduldig, klar, nüchtern, klug, bisweilen auch etwas liebevoll, offen und verständnisvoll, vielleicht auch mal etwas streng und doch barmherzig durchs Leben gehen zu können, brauche ich einen, der so zu mir ist. Jesus sagt es und bleibt sich und Gott und mir stets treu: Sein Leben † lang und noch † als es hier endet. Gott ist so. So wird es gehen. Na dann! Wir werden sehen! Ein spannendes und † gesegnetes Neues Jahr 2021!

†  
Pfarrer Gottfried von Segnitz

†

†

†

# Die Zahl »12« in der Musik

Musik basiert auf einem Tonsystem von 12 Halbtönen, die exakt den gleichen Abstand voneinander haben. So wurde die 12 die Basis für die gesamte abendländische Musik. Dass Frederic Chopin zwölf Etüden und Claude Debussy zwölf Préludes komponiert haben, ist nur eine kleine Reminiszenz daran, dass die Oktave in zwölf gleich große Abstände unterteilt wurden. Auch wenn diese Unterteilung schon sehr alt ist, hat sie erst Johann Sebastian Bach zu ihrer Vollkommenheit entwickelt. Mit seinem "wohltemperierten Klavier". Bach ordnete die Dur-Tonarten und die Moll-Tonarten und legte das Fundament für abendländische Musikgenüsse.

Es konnte auch durch musikalische Avantgardisten wie Arnold Schönberg nicht unterhöhlt werden. Der Komponist gilt als Erfinder der "Zwölftonmusik". Sie sollte eine Revolution bringen: Die zwölf Halbtöne der Tonleiter sollten nicht mehr nach Tonarten geordnet verwendet werden. Strikt galt der Grundsatz: Erst nachdem jeder der zwölf Halbtöne einer Tonleiter gespielt worden ist, darf einer wiederholt werden. Die Zwölftonmusik ignorierte die mathematische Zusammensetzung der Zwölf. Während Bachs Werke auch ungeübte Ohren umschmeicheln, verwirrt die Zwölftonmusik selbst wohlwollende und experimentierfreudige Gemüter.

Ein Beispiel für die Verarbeitung einer 12-Tonreihe sind die ersten Takte von Schönbergs Suite op. 25

Chromatische Tonleiter



Anordnung der 12 Halbtöne zur Zwölftonreihe (Schoenberg, Suite op. 25)



Lineare Anwendung dieser Zwölftonreihe im Präludium der Suite op. 25 auf die Tonhöhenfolge. Die anderen Parameter (Tondauer, Lautstärke und Artikulation) fügte Schoenberg frei hinzu.



Wer neugierig geworden ist, wie so etwas klingt, kann hier Reinhören in das Piano Concerto, op. 42 von Arnold Schönberg, leicht zu finden über YouTube.com.

Arnold Schönberg und Thomas Mann haben sich im Exil in Amerika kennen- und schätzen gelernt. So ist es nicht verwunderlich, dass Thomas Mann in seinem Werk »Doktor Faustus«, das zwischen 1943 und 1947 entstand, diesem in der Figur des deutschen Tonsetzers Adrian Leverkühn ein Denkmal setzt. Er beschreibt darin die Szene, wo Leverkühn Freunde und Bekannte eingeladen hat, um ihnen aus der gerade vollendeten Partitur seines ersten vollständig in Zwölftontechnik geschriebenen Oratoriums »Dr. Fausti Weheklag« vorzuspielen.

Claudia Scherg



# Mitmachen

XII-II  
20-21

**Dezember 2020 –  
Februar 2021**

Mitmachen

# In Kürze

**DO 03.12.**

## ANGEBOTE FÜR SENIOREN UND SENIORINNEN

Corona-bedingt können wir den Veranstaltungsraum im Mathildienstift bis auf weiteres leider nicht nutzen.

Deshalb haben wir einige Veranstaltungen in den Gemeindesaal der Matthäuskirche verlegt, in dem wir Abstand und Hygienevorschriften gut einhalten können. So gibt es wieder monatlich:

**Qi Gong im Sitzen** mit Frau Radlmaier-Hahn Termine sind: 3. Dezember, 7. Januar, 4. Februar und 4. März jeweils von 10.00-11.30 Uhr

**»KunstReif«**, kreatives Gestalten mit Frau Facklam Termine: 17. Dezember, 21. Januar, 18. Februar, jeweils von 10.00-11.30 Uhr

**Teilnahme bitte nur nach Anmeldung bei Diakon Thomas Menzel, 0176 | 38 53 98 58. Das Bibelgespräch und der Seniorennachmittag finden derzeit noch nicht wieder statt.**

**MI ???..???**

## BILD UND BOTSCHAFT

Im Terminkalender lasen Sie bisher immer einen Hinweis auf die Reihe „Bild und Botschaft“ in den Münchner Pinakotheken. Leider steht die Absage dafür bis Ende dieses Jahres fest. Ab Januar haben wir ein ansprechendes Programm

**DO 10.12.**

## MATTHÄUSCAFÉ UND MATTHÄUSFRÜHSTÜCK

**Neu: Matthäusfrühstück »zum Mitnehmen«**

Nach einer langen Pause starten wir wieder mit dem Matthäusfrühstück. Wir halten uns dabei an die vorgeschriebenen Hygienevorschriften. Darum gibt es bis auf weiteres ein »Matthäusfrühstück zum Mitnehmen«. Wir beginnen um **10.00 Uhr** in der **St. Matthäuskirche** mit einem Wort für den Tag. Ein Team bereitet Tüten mit einer Brotzeit und Kaffee zum Mitnehmen vor. Herzliche Einladung!

Die nächsten Termine: 10. Dezember, Am Heiligen Abend: 11.30 Uhr 14. Januar, 28. Januar, 11. Februar, 25. Februar

**Das Matthäuscafé kann bis auf weiteres noch nicht stattfinden.**

2021 vorbereitet. Beginnen werden wir, sobald die behördlichen und universitätsinternen Vorschriften es ermöglichen.

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter: <http://bild-und-botschaft.de/>

# Aus'm Fenster geschaut

Neues von den Nachbarn und aus der Ökumene

Im **Gottesdienst in der Gebetswoche für die Einheit der Christen** am 21. Januar 2021 um 19.00 Uhr wird in der Matthäuskirche der Münchner Erzbischof Reinhard Kardinal Marx die Predigt halten, die Geschwister aus der Ökumene, der ACK begrüßt Landesbischof Heinrich Bedford Strohm. Die Liturgie ist von einer Gemeinschaft aus Grandchamp in der Schweiz geprägt.

In der Nachbarschaft grüßt die Matthäusgemeinde die beiden seit Oktober 2020 am **alten Peter** wirkenden **Stadtpfarrer Msgr. Klaus Peter Franzl, Leiter der neu ins Leben gerufenen Innenstadtpastoral der römisch - katholischen Kirche und Pfarrer Daniel Lerch. In St. Andreas und St. Anton** wirken seit Sommer die **Patres aus dem Kapuzinerorden Pfarrer Bernd Kober und Kaplan Jens Kusenberg.**

Für den dritten **Ökumenischen Kirchen Tag** vom **12.-16 Mai 2021** in Frankfurt werden ab 1. Dezember 2020 nicht nur hilfreiche Informationen sich finden sondern bereits die ersten Tickets zu buchen sein unter: [www.oekd.de](http://www.oekd.de)

Die Matthäusgemeinde freut sich seit Jahren über das stete Engagement der **interkulturellen Brücken**, die nun mit einem Filmprojekt im Herbst und im Winter der Zusammenschau unterschiedlicher Sichtweisen nicht nur mit und unter den Flüchtlingen in München dienen werden. Partner diese Projektes sind im Hintergrund

auch die **orientalischen Kirchen, die Matthäusgemeinde und ein Münchner Rotaract Club.**

Gleich um die Ecke in der Maistraße 6 wird im Januar 2021 ein **Stadtteilladen und Nachbarschaftstreff der Johanniter München** eröffnet. Das Projekt steht unter der Überschrift CELO. Z.I.E.L. wird es dort sein, auch Brücken und Zugänge zu den spannenden Berufen im Sanitäts- und Rettungswesen wie auch in der Pflege zu ergründen. Wer bisher auf Schwierigkeiten stieß, solche für sich zu entdecken, soll darum wissen: Leute werden auf vielen Baustellen gesucht, auch hier im beruflichen Umfeld der JUH München. Sie finden dazu ab Dezember Informationen an den Schriftenständern der Matthäuskirche.

Gottfried von Segnitz

## 12

## Dezember

Mitmachen

---

 Mittwoch  
02.12.
 

---



---

 12.00 **MITTAGSGEBET**  
Pfarrer Dr. Roth
 

---



---

 Freitag  
04.12.
 

---



---

 18.30 **GEBET AM FREITAGABEND**  
Pfarrer von Segnitz
 

---



---

 Sonntag  
06.12.
 

---



---

 8.30 **GOTTESDIENST**  
Pfarrer von Segnitz
 

---



---

**2. ADVENT**


---



---

 10.00 **GOTTESDIENST**  
Pfarrer von Segnitz mit *amnesty international*


---

 17.00 **FAMILIENGOTTESDIENST DER SONNTAGABENDKIRCHE**  
Team der Sonntagabendkirche
 

---



---

 18.00 **SONNTAGABENDKIRCHE**  
Pater Hans-Martin Samietz
 

---



---

 20.00 **MAT – WORT-ZEIT**  
Pfarrer Dr. Roth
 

---



---

 Mittwoch  
09.12.
 

---



---

 12.00 **MITTAGSGEBET**  
Pfarrer Dr. Roth
 

---



---

 Freitag  
11.12.
 

---



---

 18.30 **GEBET AM FREITAGABEND**  
Hendrik Schulten-Stoye
 

---



---

 Sonntag  
13.12.
 

---



---

 8.30 **GOTTESDIENST**  
Pfarrer Dr. Roth
 

---



---

**3. ADVENT**


---



---

 10.00 **GOTTESDIENST**  
Pfarrer Dr. Roth mit *MontiverdiChor*, Leitung: Konrad von Abel
 

---

 11.30 **ORGELMATINEE**  
mit Pfarrer Dr. Roth und *Armin Becker*, Orgel
 

---



---

 17.00 **FAMILIENGOTTESDIENST DER SONNTAGABENDKIRCHE**  
Team der Sonntagabendkirche
 

---



---

 18.00 **SONNTAGABENDKIRCHE MIT HL. ABENDMAHL**  
Pfarrer Römer
 

---



---

 20.00 **MAT – BROT-ZEIT**  
Pfarrer Dr. Roth
 

---

St. Matthäus

Mittwoch 16.12.	12.00	<b>MITTAGSGEBET</b> Pfarrer Dr. Roth	
Freitag 18.12.	18.30	<b>GEBET AM FREITAGABEND</b> Pfarrer von Segnitz	
Sonntag 20.12.	8.30	<b>GOTTESDIENST</b> Pfarrer von Segnitz	
<b>4. ADVENT</b>	10.00	<b>GOTTESDIENST</b> Pfarrer von Segnitz	
	18.00	<b>SONNTAGABENDKIRCHE</b> entfällt	
	20.00	<b>MAT – FREI-ZEIT</b> Pfarrer Dr. Roth	
Mittwoch 23.12.	12.00	<b>MITTAGSGEBET</b> Pfarrer Dr. Roth	
Donnerstag 24.12.	14.00	<b>KINDERWEIHNACHT I</b> Pfarrer von Segnitz & Team	
<b>HEILIG ABEND</b>  <b>SIEHE S.34</b>	15.00	<b>KINDERWEIHNACHT II</b> Pfarrer von Segnitz & Team	
	16.00	<b>CHRISTVESPER I</b> Pfarrer Römer	
	17.00	<b>CHRISTVESPER II</b> Pfarrer Römer	
	18.00	<b>CHRISTVESPER III</b> Pfarrer von Segnitz	
	19.00	<b>CHRISTVESPER IV</b> Pfarrer von Segnitz	
	20.00	<b>WEIHNACHTS-SPECIAL</b> Pfarrer von Segnitz, Pfarrer Römer & Pfarrer Dr. Roth	
	21.00	<b>CHRISTMETTE I</b> Pfarrer Dr. Roth	
	22.00	<b>CHRISTMETTE II</b> Pfarrer Dr. Roth	
	23.00	<b>CHRISTMETTE III</b> Pfarrer Dr. Roth	
	Freitag 25.12.	10.00	<b>FESTGOTTESDIENST</b> Landesbischof Dr. Bedform-Strohm und Pfarrer Dr. Roth mit <i>Müchner Motettenchor</i> und <i>Residenzorchester</i> Leitung: <i>Benedikt Haag</i> (Live-Übertragung im Bayerischen Fernsehen und Rundfunk Bayern 1)
	<b>1. WEIHNACHTSTAG</b>		

---

Samstag  
26.12

**2. WEIHNACHTSTAG  
HL. STEPHANUS**

---

10.00 **GOTTESDIENST**  
Pfarrer Dr. Roth

---

Sonntag  
27.12.

8.30 **GOTTESDIENST**  
Pfarrer Dr. Roth  
10.00 **GOTTESDIENST**  
Pfarrer Dr. Roth  
18.00 **SONNTAGABENDKIRCHE**  
Pfarrer Römer

---



---

Mittwoch  
30.12.

12.00 **MITTAGSGEBET**  
Pfarrer Dr. Roth

---



---

Donnerstag  
31.12.  
**SILVESTER**

---

18.30 **JAHRESSCHLUSSGOTTESDIENST MIT BEICHTE**  
Pfarrer von Segnitz und Pfarrer Dr. Roth

---

Mitmachen

01

Januar

---

Freitag  
01.01.  
**NEUJAHR**

---

10.00 **FESTGOTTESDIENST**  
Pfarrer von Segnitz

---

Sonntag  
03.01.

8.30 **GOTTESDIENST**  
Pfarrer von Segnitz  
10.00 **GOTTESDIENST**  
Pfarrer von Segnitz  
18.00 **SONNTAGABENDKIRCHE**  
Oliver Schüler

---



---

Mittwoch  
06.01.  
**EPIPHANIAS**

---

12.00 **GOTTESDIENST**  
Pfarrer von Segnitz

---

# Herz und Hände wärmen – an der Krippe...

Ein kleiner Weihnachts-Gottesdienst für zu Hause

Bevor es los geht: vor dem Weihnachtsbaum oder der Krippe – auf Kissens am Boden um eine brennende Kerze, oder am Küchentisch ... im Bett oder auf der Couch...

**Zuerst: Sich die Zeit nehmen**



**\* Beginn:**

»Im Namen Gottes – des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.« »Amen.«

Es ist die heiligste Nacht aller Nächte.  
Geheimnisvoll – das längste Dunkel im Jahr.  
Die Kerzen brennen, draußen ist es still. Gott besucht uns heute ... Wir feiern Jesu Geburt.

**\* Lied: »Stille Nacht«**

Stille Nacht, heilige Nacht

Joseph Mohr Franz Xaver Gruber

Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht  
 nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im lock - i - gen Haar,  
 schlaf in himm - lischer Ruh, schlaf in himm - lischer Ruh.

**\* Gebet:** Lieber Gott,

**Dann: Lauschen**



**\* Das Weihnachtsevangelium: Lukas 2, 1 – 20**

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn

Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: »Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.«

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

**\* Lied: »Stille Nacht«**

2) Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund, Christ, in deiner Geburt, Christ, in deiner Geburt.

**\* Nachdenken und Austauschen:**

- was ist mir das Wichtigste an Weihnachten?
- sollte ich ein Geschenk mitbringen – von zu Hause – was würde ich Jesus vor die Krippe legen?
- an wen denke ich heute ganz besonders?
- wie möchte ich Gott einmal erleben?

---

**Danach: Sprechen**

---



**\* Gebet**

Guter Gott, wir freuen uns über das Kind in der Krippe. In diesem Jesuskind willst du uns nahe sein.

Öffne unsere Augen und unsere Herzen für das Wunder der Weihnacht: Du, großer Gott, ein kleines Kind! Ein Kind in der Krippe!

Danke, dass wir uns dir jetzt ganz nah kommen können. Wir halten dir unsere Hände hin und unser Herz – mach sie warm. Dass deine Nähe uns und der ganzen Welt Geborgenheit schenkt – wie nur du sie geben kannst.

Wir beten heute ganz besonders für....

Ich danke dir für...

Ich bitte dich um...

Ich freue mich, dass ...

Danke, dass du unser Beten hörst. Es ist die kostbar, wie einst der Weihrauch, das Gold und die Myrrhe.

\* **Vater Unser**, der du bist im Himmel,  
geheiligt werde dein Name, dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden  
Unser tägliche Brot gib uns heute,  
und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

\* **Lied: »Stille Nacht«**

3) Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes  
Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen  
Mund, da uns schlägt die rettende Stund, Christ,  
in deiner Geburt, Christ, in deiner Geburt.

---

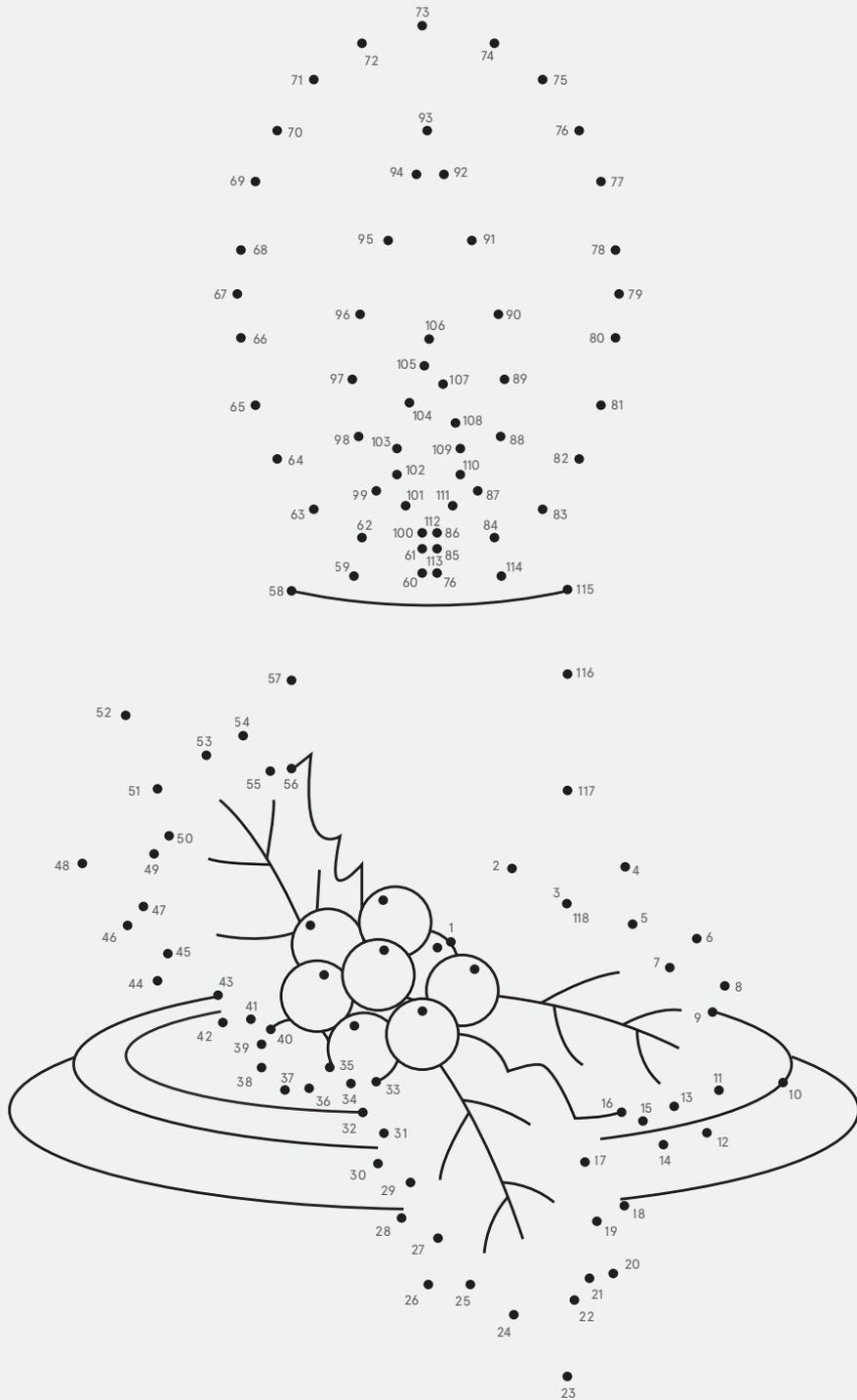
**Schließlich: Feiern**

---



\* **Segen:**

Gott segne uns und behüte uns,  
Gott lasse sein Licht leuchten über uns  
und sehe und liebevoll an.  
Gott gebe sein Licht in unsere Herzen  
und in unsere Familie  
und schenke uns Frieden.  
Amen.



Mitmachen

St. Matthäus

---

Freitag  
08.01.

---

18.30 **GEBET AM FREITAGABEND**  
Hendrik Schulten-Stoye

---

Sonntag  
10.01.

8.30 **GOTTESDIENST**  
Pfarrer Dr. Roth

10.00 **GOTTESDIENST**  
Pfarrer Dr. Roth

11.30 **ORGELMATINEE**  
mit Pfarrer Dr. Roth und *Armin Becker*, Orgel

17.00 **FAMILIENGOTTESDIENST DER SONNTAGABENDKIRCHE**  
team der Sonntagabendkirche

18.00 **SONNTAGABENDKIRCHE MIT HL. ABENDMAHL**  
Jörg Delekta

20.00 **MAT – BROT-ZEIT**  
Pfarrer Dr. Roth

---

---

Mittwoch  
13.01.

---

12.00 **MITTAGSGEBET**  
Pfarrer Dr. Roth

---

---

Freitag  
15.01.

---

18.30 **GEBET AM FREITAGABEND**  
Pfarrer von Segnitz

---

Sonntag  
17.01.

8.30 **GOTTESDIENST**  
Pfarrerinnen Gries

10.00 **GOTTESDIENST**  
Pfarrerinnen Gries

17.00 **FAMILIENGOTTESDIENST DER SONNTAGABENDKIRCHE**  
Team der Sonntagabendkirche

18.00 **SONNTAGABENDKIRCHE**  
Joachim Schmutz

---

---

Mittwoch  
20.01.

---

12.00 **MITTAGSGEBET**  
Pfarrer Dr. Roth

---

---

Donnerstag  
21.01.

---

19.00 **ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST**  
in der Gebetswoche für die Einheit der Christen mit Erzbischof  
Dr. Reinhard Kardinal Marx, Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-  
Strohm und weiteren Vertretern der ACK

---

---

Freitag  
22.01.

---

12.00 **GEBET AM FREITAGABEND**  
Pfarrer von Segnitz

---

Mitmachen

---

Sonntag  
24.01.

---

8.30 **GOTTESDIENST**  
Pfarrer von Segnitz

10.00 **GOTTESDIENST**  
Pfarrer von Segnitz

17.00 **FAMILIENGOTTESDIENST DER SONNTAGABENDKIRCHE**  
Team der Sonntagabendkirche

18.00 **SONNTAGABENDKIRCHE**  
Alf Frankenberger

20.00 **MAT – BROT-ZEIT**  
Pfarrer Dr. Roth

---



---

Mittwoch  
27.01.

---

12.00 **MITTAGSGEBET**  
Pfarrer Dr. Roth

---



---

Freitag  
29.01.

---

18.30 **GEBET AM FREITAGABEND**  
Pfarrer von Segnitz

---



---

Sonntag  
31.01.

---

8.30 **GOTTESDIENST**  
Pfarrer von Segnitz

10.00 **GOTTESDIENST**  
Pfarrer von Segnitz

11.30 **KINDER- UND KRABELGOTTESDIENST**  
Pfarrer von Segnitz und Team  
Thema: Schatzsuche

17.00 **FAMILIENGOTTESDIENST DER SONNTAGABENDKIRCHE**  
Team der Sonntagabendkirche

18.00 **SONNTAGABENDKIRCHE**  
Pfarrer Römer

---

Mitmachen

02

Februar

---

Mittwoch  
03.02.

---

12.00 **MITTAGSGEBET**  
Pfarrer Dr. Roth

---



---

Freitag  
05.02.

---

18.30 **GEBET AM FREITAGABEND**  
Hendrik Schulten-Stoye

---

St. Matthäus

---

	19.00	<b>MÜNCHNER MOTETTE IN MATTHÄUS</b> mit Werken von A. Scarlatti, F. Mendelssohn Bartholdy, C.V. Stanford sowie A. Prät Pfarrer von Segnitz mit <i>Münchner Motettenchor</i> Leitung: <i>Benedikt Haag</i> , Orgel: <i>LKMD Ulrich Knörr</i>
<hr/>		
Sonntag 07.02.	8.30	<b>GOTTESDIENST</b> Pfarrer von Segnitz
	10.00	<b>GOTTESDIENST</b> Pfarrer von Segnitz
	17.00	<b>FAMILIENGOTTESDIENST DER SONNTAGABENDKIRCHE</b> Team der Sonntagabendkirche
	18.00	<b>SONNTAGABENDKIRCHE</b> Sem Dietterle
<hr/>		
Mittwoch 10.02.	12.00	<b>MITTAGSGEBET</b> Pfarrer Dr. Roth
<hr/>		
Freitag 12.02.	18.30	<b>GEBET AM FREITAGABEND</b> Pfarrer von Segnitz
<hr/>		
Sonntag 14.02.	8.30	<b>GOTTESDIENST</b> Pfarrer Dr. Roth
<b>VALENTINSTAG</b>	10.00	<b>GOTTESDIENST</b> Pfarrer Dr. Roth
	11.30	<b>ORGELMATINEE</b> mit Pfarrer Dr Roth und Armin Becker, Orgel
	17.00	<b>FAMILIENGOTTESDIENST DER SONNTAGABENDKIRCHE</b> Team der Sonntagabendkirche
	18.00	<b>SONNTAGABENDKIRCHE MIT HL. ABENDMAHL</b> Thomas Beck
	20.00	<b>MAT – FREIZEIT</b> Pfarrer Dr. Roth
<hr/>		
Mittwoch 17.02.	12.00	<b>MITTAGSGEBET</b> Pfarrer Dr. Roth
<b>ASCHERMITTWOCH</b>	19.00	<b>GOTTESDIENST MIT BEICHTE UND ASCHE-RITUS</b> Pfarrer Dr. Roth
<hr/>		
Freitag 19.02.	18.30	<b>GEBET AM FREITAGABEND</b> Pfarrer von Segnitz
<hr/>		

---

Sonntag  
21.02.

8.30 **GOTTESDIENST**  
Pfarrer von Segnitz

10.00 **GOTTESDIENST**  
Pfarrer von Segnitz

17.00 **FAMILIENGOTTESDIENST DER SONNTAGABENDKIRCHE**  
Team der Sonntagabendkirche

18.00 **SONNTAGABENDKIRCHE**  
Eva Kurrer

---



---

Mittwoch  
24.02.

12.00 **MITTAGSGEBET**  
Pfarrer Dr. Roth

---



---

Freitag  
26.02.

18.30 **GEBET AM FREITAGABEND**  
Pfarrer von Segnitz

---



---

Sonntag  
28.02.

8.30 **GOTTESDIENST**  
Pfarrer von Segnitz

10.00 **GOTTESDIENST**  
Pfarrer von Segnitz mit Verabschiedung von  
Pfarrerinnen Höcht-Stöhr

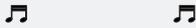
17.00 **FAMILIENGOTTESDIENST DER SONNTAGABENDKIRCHE**  
Team der Sonntagabendkirche

18.00 **SONNTAGABENDKIRCHE**  
Pfarrer Römer

20.00 **MAT - WORT-ZEIT**  
Pfarrer Dr. Roth

---

# Orgelmusik



Kaum ein Instrument macht den Zusammenhang von Musik und Mathematik so deutlich wie die Orgel: 89 Register von 32 bis 1 Fuß Länge, verteilt auf 4 Manuale mit je 58 Tasten, Tausende Pfeifen, jeder Ton ein Bündel von Obertönen, die sich aus Zahlenverhältnissen ergeben.

Mitzählen ist auch im Orgelkonzert am **Freitag, den 4. Dezember 2020, um 19.00 Uhr**, angesagt. Unter dem Motto »Übermorgen kommt der Weihnachtsmann« spielt Armin Becker – falls die Corona-Infektionszahlen keinen Strich durch die Rechnung machen – 35 Variationen über ein bekanntes Weihnachtslied, von 3 Komponisten mit 7 Vornamen: von Johann Christoph Friedrich Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und Christian Heinrich Rinck, der wie Beethoven vor 250 Jahren geboren wurde.

Die beiden französischen Jubilare dieses Jahres, die vor 150 Jahren geborenen Pariser Organisten Louis Vierne und Charlesournemire, sind in der Orgelmatinée am **Sonntag, den 13. Dezember 2020, um 11.30 Uhr** noch einmal mit zwei Pastoralen zu hören, die umrahmt werden von einer Weihnachts-Pastorale des schwäbischen Romantikers Max Springer aus dem Jahr 1908 und Bachs bekannter »Symphonie pastorale« aus dem Weihnachtsoratorium im gattungstypischen 12/8-Takt.

Die »12« wird schließlich auch das Motto der Orgelmatinée am **Sonntag, den 10. Januar 2021, um 11.30 Uhr** sein. Unter anderem werden eine 12tönige Fantasie des Schönberg-Schülers Egon Wellesz und ein Präludium des jungen Ludwig van Beethoven erklingen, das in

gedrängter Form 2 Mal durch alle 12 Tonarten des Quintenzirkels führt. Die Orgelmatinée im **Februar fällt auf den 14., also den Valentinstag**. Daher wird Musik der Liebe auf dem Programm stehen: »Was mir die Liebe erzählt« aus der 3. Symphonie von Gustav Mahler, ein Concerto über den Beatles-Song »I want to hold your hand« von Paul Ayres und anderes. In allen Orgelmatinéen ist Armin Becker an der Orgel zu hören, Pfarrer Dr. Norbert Roth liest die Texte.

Bei allen Veranstaltungen gelten die pandemie-bedingten Abstands- und Hygieneregeln.

In diesen unsicheren Zeiten kommt den digitalen Angeboten eine besondere Bedeutung zu: auf Armin Beckers YouTube-Kanal »hismasterspipe« ist eine 2012 in Oxford aufgenommene »Summertime«-Version zu hören, und der Mitschnitt des 70er-Jahre-Hits »Indian Summer« aus dem Orgelsommerkonzert von 2018 bietet als melancholische Herbstimpression nicht nur etwas für die Ohren, sondern auch für die Augen, mit überraschenden Blicken auf den Organisten am Spieltisch der Steinmeyer-Woehl-Orgel, Bildern von herbstlichen Wäldern und Stränden, und einigen Aquarellen des Malers Franz-Theo Ernst mit Motiven des kanadischen »Indian Summer«. Alle Konzerte des digitalen Orgelsommers und auch Videogrüße von Linda Sítková und Stephen Hamilton, deren Konzerte auf nächstes Jahr verschoben wurden, sind übrigens auf [www.muenchner-orgelsommer.de](http://www.muenchner-orgelsommer.de) bzw. auf dem YouTube-Kanal des Münchner Orgelsommers zu hören und zu sehen.

Armin Becker

# Wie wir zu erreichen sind

## Kirche und Pfarramt

80336 München,  
Nußbaumstraße 1  
(am Sendlinger-Tor-Platz)  
Tel. 5 45 41 68 - 0,  
Fax 5 45 41 68 - 20  
[pfarramt.stmatthaeus.m@elkb.de](mailto:pfarramt.stmatthaeus.m@elkb.de)

## Öffnungszeiten der Kirche

Die Kirche ist zu den  
Gebets- und Gottesdienst-  
zeiten geöffnet

## Bürozeiten

Mo, Di, Do  
10.00 – 12.00 Uhr,  
Di 14.00 – 16.00 Uhr,  
Fr 11.00 – 13.00 Uhr

## Pfarramtssekretärinnen

Claudia Scherg  
Carmen Winkler

## Messner

Helmut Mehrbrodt  
Di bis Fr 9.00 – 12.00 Uhr

## Pfarrer

Gottfried von Segnitz  
Tel. 12 76 48 81  
[v.segnitz@gmx.de](mailto:v.segnitz@gmx.de)

## Pfarrer

Dr. Norbert Roth  
Tel.: 01 77 / 4 19 12 99  
[Norbert.Roth@elkb.de](mailto:Norbert.Roth@elkb.de)

## Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

Corinna Gilio  
Kontakt über das Pfarramt  
oder [C.Gilio@t-online.de](mailto:C.Gilio@t-online.de)

## Stellvertretender

### Vertrauensmann

Dr. Maximilian Tiller  
Kontakt über das Pfarramt

## PfarrerIn

Jutta Höcht-Stöhr  
Evangelische Stadt-  
akademie  
80331 München,  
Herzog-Wilhelm-Straße 24/II  
Tel. 54 90 27-0,

Fax 54 90 27-15  
[www.evstadtakademie.de](http://www.evstadtakademie.de)

## Hochschulpfarrer

Joachim G. Zuber  
Tel. 18 84 11  
[joachim.zuber@ehg-hm.de](mailto:joachim.zuber@ehg-hm.de)  
[www.ehg.hm.edu](http://www.ehg.hm.edu)

## Klinikseelsorge

Pfarrerin Sabine Gries  
Tel. 44 00 – 5 21 34  
[Sabine.Gries@med.uni-muenchen.de](mailto:Sabine.Gries@med.uni-muenchen.de)  
Pfarrerin Ulrike Fries-  
Wagner  
Di, Do, Fr: 44 00 – 5 76 79  
[ulrike.frieswagner@med.uni-muenchen.de](mailto:ulrike.frieswagner@med.uni-muenchen.de)  
[www.klinikseelsorge-lmu.de](http://www.klinikseelsorge-lmu.de)

## Matthäusdienste

Pfarrer Thomas Römer,  
Oliver Schüler, Martin  
Wagner, Sabine Waltl  
und Elisabeth Weber  
Tel. 5 45 41 68-17  
[thomas.roemer@sonntagabendkirche.de](mailto:thomas.roemer@sonntagabendkirche.de)  
[martin.wagner@sonntagabendkirche.de](mailto:martin.wagner@sonntagabendkirche.de)  
[www.sonntagabendkirche.de](http://www.sonntagabendkirche.de)

## Diakon

Thomas Menzel  
Handy: 01 76 / 38 53 98 58  
[Thomas.Menzel@elkb.de](mailto:Thomas.Menzel@elkb.de)

## Münchner Motettenchor

[vorstand@muenchner-motettenchor.de](mailto:vorstand@muenchner-motettenchor.de)  
[www.muenchner-motettenchor.de](http://www.muenchner-motettenchor.de)  
Leitung: Benedikt Haag

## Evang. Pflegedienst München e. V.

Tel. 32 20 86 – 0  
[www.diakonie-ambulant.de](http://www.diakonie-ambulant.de)

**Freundschaft  
zwischen Ausländern  
und Deutschen e.V.**  
Geschäftsführung:

Helga Hügenell  
80336 München,  
Goethestraße 53  
Tel. 53 66 67  
Fax 53 85 95 87

## Internationaler Kinder- Zirkus TRAU DICH

80336 München,  
Goethestraße 53/Zi. 15  
Ansprechpartnerin:  
Helga Hügenell  
Tel. 53 56 11,  
Fax 53 85 95 87  
Übungsnachmittage:  
jeden Mittwoch  
15.00 bis 18.00 Uhr  
in St. Matthäus  
[www.zirkus-trau-dich.com](http://www.zirkus-trau-dich.com)

## Nachbarschaftshilfe deutsche und aus- ländische Familien

Ansprechpartnerin:  
Teresa Niessen  
80336 München,  
Goethestraße 53  
Tel. 53 66 67  
Fax 53 85 95 87

## Internationaler Konversationskurs

Montag von 15.00  
bis 17.00 Uhr  
in St. Matthäus, Bistro  
Eingang: Lindwurmstraße  
Trägerverein »Freund-  
schaft zwischen Auslän-  
dern und Deutschen e.V.«  
Ansprechpartnerin:  
Christa Liebscher  
Tel. 53 66 67

## Evangelischer Handwer- kerverein von 1848 e.V.

80336 München,  
Mathildenstraße 4  
Tel. 54 86 26 – 0,  
Fax 54 86 26 – 29  
[www.ehv-muenchen.de](http://www.ehv-muenchen.de)

## Evangelisches Bildungswerk e. V.

80331 München,  
Herzog-Wilhelm-Str. 24/III  
Tel. 55 25 80 – 0

## CVJM

80336 München,  
Landwehrstraße 13  
Tel. 55 21 41 – 0  
[www.cvjm-muenchen.org](http://www.cvjm-muenchen.org)

## Motorradgruppe

Dienstag ab 20.00 Uhr  
in St. Matthäus  
[emfmuenchen.andy@yahoo.de](mailto:emfmuenchen.andy@yahoo.de)  
[www.emf-muenchen.de](http://www.emf-muenchen.de)

## Evangelische Telefonseelsorge

Tag und Nacht Hilfe bei  
Lebensangst und Lebens-  
überdruß  
Tel. 0800 – 111 0 111

## Bankverbindung auch für Spenden

**Kirchengemeinde  
St. Matthäus**  
Stadtsparkasse München  
IBAN: DE74 7015 0000  
0098 2054 20  
BIC: SSKMDEM

## Spendenkonto Orgelbauverein

Stadtsparkasse München  
IBAN: DE36 7015 0000  
1000 7887 76  
BIC: SSKMDEM

## Spendenkonto Matthäusdienste

Evangelische Kredit-  
genossenschaft eG  
IBAN: DE12 5206 0410  
0501 4231 50  
BIC: GENODEF1EK1



# Worüber das Christkind lächeln musste

Als Josef mit Maria von Nazareth her unterwegs war, um in Bethlehem anzugeben, dass er von David abstamme – was die Obrigkeit so gut wie unsereins hätte wissen können, weil es ja längst geschrieben stand –, um jene Zeit also kam der Engel Gabriel, heimlich noch einmal vom Himmel herab, um im Stalle nach dem Rechten zu sehen.

Es war ja sogar für einen Erzengel in seiner Erleuchtung schwer zu begreifen, warum es nun der allerbärmlichste Stall sein musste, in dem der Herr zur Welt kommen sollte, und seine Wiege nichts weiter als eine Futterkrippe. Aber Gabriel wollte wenigstens noch den Winden gebieten, dass sie nicht so grob durch die Ritzen pfeifen, und die Wolken am Himmel sollten nicht gleich wieder in Rührung zerfließen und das Kind mit ihren Tränen überschütten, und was das Licht in der Laterne betraf, so musste man ihm noch einmal einschärfen, nur bescheiden zu leuchten und nicht etwa zu blenden und zu glänzen wie der Weihnachtsstern.

Der Erzengel stöberte auch alles kleine Getier aus dem Stall, die Ameisen und Spinnen und Mäuse, nicht auszudenken, was geschehen konnte, wenn sich die Mutter Maria vielleicht vorzeitig über eine Maus entsetzte! Nur Esel und Ochs durften bleiben. Der Esel, weil man ihn später ohnehin für die Flucht nach Ägypten brauchte, und der Ochs, weil er so riesen-groß und so faul war, dass ihn alle Heerscharen des Himmels nicht hätten von der Stelle bringen können.

Zuletzt verteilte Gabriel noch eine Schar Engelchen im Stall herum auf den Dachsparren, es waren solche von der kleinen Art, die fast nur aus Kopf und Flügeln bestehen. Sie sollten ja auch bloß still sitzen und Acht haben und sogleich Bescheid geben, wenn dem Kinde in seiner nackten Armut etwas Böses drohte. Noch ein Blick in die Runde, dann hob der Mächtige seine Schwingen und rauschte davon. Gut so. Aber nicht ganz gut, denn es saß noch ein Floh auf dem Boden der Krippe in der Streu und schlief. Dieses winzige Scheusal war dem Engel Gabriel entgangen, versteht sich, wann hatte auch ein Erzengel je mit Flöhen zu tun! Als nun das Wunder geschehen war, und das Kind lag leibhaftig auf dem Stroh, so voller Liebreiz und so rührend arm, da hielten es die Engel unterm Dach nicht mehr aus vor Entzücken, sie umschwirrten die Krippe wie ein Flug Tauben. Etliche fächelten dem Knaben balsamierte Düfte zu, und die anderen zupften und zogen das Stroh zurecht, damit ihn ja kein Hälmlchen drücken oder zwicken möchte. Bei diesem Geraschel erwachte aber der Floh in der Streu.

Es wurde ihm gleich himmelangst, weil er dachte, es sei jemand hinter ihm her, wie gewöhnlich. Er fuhr in der Krippe herum und versuchte alle seine Künste, und schließlich, in der äußersten Not, schlüpfte er dem göttlichen Kinde ins Ohr.

»Vergib mir!«, flüsterte der Floh atemlos, »aber ich kann nicht anders, sie bringen mich um, wenn sie mich erwischen. Ich verschwinde gleich wieder, göttliche Gnaden, lass mich nur sehen, wie!« Er äugte also umher und hatte auch gleich einen Plan. »Höre zu«, sagte er, »wenn ich alle Kraft zusammennehme und wenn du still hältst, dann könnte ich vielleicht die Glatze des heiligen Josef erreichen, und von dort weg kriege ich das Fensterkreuz und die Tür« ...

»Spring nur«, sagte das Jesuskind unhörbar, »ich halte still!« Und da sprang der Floh. Aber es ließ sich nicht vermeiden, dass er das Kind ein wenig kitzelte, als er sich zurecht-rückte und die Beine unter den Bauch zog. In diesem Augenblick rüttelte die Mutter Gottes ihren Gemahl aus dem Schlaf.»Ach, sieh doch!« sagte Maria selig, »er lächelt schon!«

Karl Heinrich Waggerl



# Motettenchor

**Barock in Blue: der Münchner Motettenchor mit neuer CD**

Die Kombination der Musik Johann Sebastian Bachs mit Jazz hat eine lange Tradition. Eigens für den Münchner Motettenchor bearbeiteten die beiden Jazzmusiker Maruan Sakas und Maximilian Höcherl vier der sechs Bach-Motetten. In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rund-

funk entstand Anfang 2020 die Studio-Einspielung einer CD, die Chor und Jazz-Band zusammenführt. Jahrhundertlang Überliefertes wird in ein völlig neues Licht gerückt: mitreißend, einfühlsam, vertraut und doch überraschend.



# Motettenchor

## **Festliches Weihnachtssingen**

### **Wegen Corona-beschränkungen heuer drei Konzerte am 4. Adventssonntag**

Es ist alljährlich der emotionale Höhepunkt der Konzerte des Münchner Motettenchors (MMC): das Festliche Weihnachtssingen am 4. Adventssonntag in der St. Matthäuskirche. Auch wenn coronabedingt ein großes Fragezeichen über dem Ganzen steht, geplant hat der MMC heuer gleich drei Weihnachtskonzerte - um 16.00 Uhr, um 18.00 Uhr und um 20.00 Uhr.

So hofft man wegen der vorgeschriebenen deutlich reduzierten Besucherzahlen in der Kirche mit drei Konzerten möglichst viele Musikfreunde in den Genuss des Weihnachtssingens kommen zu lassen. Auch der Chor kann nur in verkleinertem Maß auftreten. So wird wie schon seit Sommer in verschiedenen Gruppen mit maximal 30 Sängerinnen und Sängern und zwei Metern Abstand zwischen den einzelnen geprobt. Die Corona-Hygienebestimmungen verlangen es so.

Doch trotz der erschwerten Bedingungen sollen die drei Konzerte am 4. Adventssonntag mit den schönsten Liedern der Advents- und Weihnachtszeit wieder ein musikalischer Höhepunkt werden. Das ebenfalls beliebte Familienkonzert, das in früheren Jahren zuvor am Nachmittag eine fröhliche Kinderschar singend am Boden vor den Altarstufen versammelte, musste heuer den strengen Corona-beschränkungen geopfert werden. Doch im nächsten Jahr soll es das aber unbedingt wieder geben.

Michael Langer

## **Münchner Motette in St. Matthäus**

Freitag, 05. Februar 2021, 19 Uhr

Der Münchner Motettenchor singt Vertonungen von A. Scarlatti, F. Mendelssohn Bartholdy, C.V. Stanford sowie A. Pärt. Landeskirchenmusikdirektor Ulrich Knörr spielt an der Orgel D. Scarlattis Sonate in D-Dur.

# »Zwei bleibt über«

Aktuell aus der Evangelischen Stadtakademie

Zwölf heißt vom Wortstamm her »zwei bleibt über« – nämlich, wenn man mit den zehn Fingern zählt.

Zahlen spielen derzeit für alle Veranstalter eine Schlüsselrolle: Wie viele Menschen dürfen bei welchem Corona-Inzidenzwert bei einer öffentlichen Veranstaltung zusammenkommen? Das hält uns auf Trab. Gestern durften noch 72 Menschen in unsere Räume, heute 50, morgen? Wir wissen es nicht und können auch nicht planen. Der scheidende Geschäftsführer der Münchner VHS nannte es ein Leben zwischen »Chaos- und Flexibilitätsmodus«.

Nun,  Zahlen sind  dazu da, ein wenig Ordnung in unser chaotisches Leben zu  bringen. Versuchen wir es! Zuerst die Flexibilität: Die Veranstaltungen der Evangelischen Stadtakademie finden als Präsenz- oder Online-Veranstaltungen statt. Stark nachgefragte Präsenzveranstaltungen werden parallel gestreamt, um mehr Menschen die Teilnahme zu ermöglichen. Sollten die Entwicklungen Veranstaltungen vor Ort verunmöglichen, werden sie soweit möglich als Online-Konferenzen angeboten. Aktuelle  Informationen dazu bietet jeweils der Newsletter, der unter [www.evstadtakademie.de](http://www.evstadtakademie.de) zu bestellen ist.



Und diese 12 Veranstaltungen empfehlen wir Ihnen diesmal:

- 6.12. **Pilgern statt shoppen** – Nikolaus-Pilgern von Wessobrunn zum Hohen Peißenberg
- 6.12. **Oeconomia.** Carmen Losmans erhellender Dokumentarfilm über die Spielregeln des Kapitalismus
- 9.12. **Verena Kast: Von der Lust, die Welt zu gestalten**
- 10.12. **Mouhanad Khorchide: Gottes falsche Anwälte. Der Verrat am Islam**
- 13.1. **Thomas Bauer: Die Vereindeutigung der Welt.** Über den Verlust an Mehrdeutigkeit und Vielfalt
-  • 13.1. Seminar: **Mit Pioniergeist das Jahr beginnen**
- 19.1. **Fliegen Sie noch, oder...? Die Zukunft der Luftfahrt**
- 22.1.  Buchvorstellung mit Studierenden aus der LMU **»Wir sitzen zuhause und draußen geht die Welt unter«.** Transformationen in der Corona-Pandemie
- 28.1. **»Africa Positive«.** Für ein Afrikabild jenseits  von Krieg und Krisen
- 4.2./10.2./25.2. **Gunther Wenz: Schleiermachers »Reden über Religion«**
- 7.2. **Katharina Ceming: Das Böse im Denken**
-  **Hannah Arendts**
- 9.2. **Philipp Lenhard: Ewiges Rätsel Antisemitismus.** Ursprung und Kontinuität der Judenfeindschaft

## St. Matthäus

Genauere Informationen finden Sie im **Gesamtprogramm der Evangelischen Stadtakademie München** online unter [www.evstadtakademie.de](http://www.evstadtakademie.de) oder im Programmheft, das kostenfrei angefordert werden kann über [info@evstadtakademie.de](mailto:info@evstadtakademie.de) und Tel. 089 5490270.

Immer aktuell informiert sind Sie, wenn Sie auf der Homepage den **Newsletter abonnieren**.

Jutta Höcht-Stöhr, Pfarrerin an St. Matthäus und Leiterin der Evangelischen Stadtakademie München, Herzog-Wilhelm-Str. 24, 80331 München



# Weihnachten 2020 in Matthäus



»Während ich hier sitze und schreibe höre ich draußen das Meer. Es brandet und braust und der Sturm springt über das Dach als wär die Welt ein Märchen...« So steht es auf einem Blatt Papier. Es fand sich in der

Jackentasche des jungen Dichters Ödön von Horvath, der als österreichischer Exulant in Paris auf der Straße bei einem Unwetter von einem herabstürzenden Baum erschlagen wurde. An einem zugigen Heilig Abend – 1982, in einem Studentenwohnheim – hab ich die düsteren auch abgründigen und dabei doch so erwartungsvollen Worte aufgesogen, und für mich, aus ihnen viel von dem Geist der Heiligen Nacht verinnerlicht. Seitdem sind sie mir nah, die Menschen, die in Jacke oder Mantel, irgendwo in der Tasche oder vielleicht sogar eingenäht wie bei Blaise Pascal etwas mit sich herumtragen, das sie erinnert: Mein Leben gehört nicht mir. Es gehört dem, mit dem noch im eigenen Unter-gehen Neues, Helles beginnen kann und wird: »Welt ging verloren, Christ ist geboren! Freue Dich, freue Dich o Christenheit!«

Es mag sein, dass am 24. Dezember 2020 nicht nur Studentinnen und Studenten, weit entfernt von den Lieben daheim, die Wucht großer Frage in sich aufsteigen fühlen. Es mag sein, dass der Abend auch beklemmend wird. Es mag sein, dass am 24. Dezember 2020 nicht nur Studentinnen und Studenten, weit entfernt

von den Lieben daheim, die Wucht großer Frage in sich aufsteigen fühlen. Es mag sein, dass der Abend auch beklemmend wird.

Mit dem Citybrief haben Sie etwas in der Hand: Eine Hilfe und eine Erinnerung, wie viele die Heilige Nacht dennoch als segensreich erlebt und gefeiert haben. Große Glaubensfeste in Judentum und Christentum sind so, dass sie nie an den Schwierigkeiten eines menschlichen Lebens herumgehen. Sie verraten: Gottes Wohlgefallen am Menschen ist unerschöpflich. Das ist der Anlass für einen Jubel, der dann auch in Feiern und Liturgien in der Kirche laut werden will.

**Sie finden an Heilig Abend ein breit gestreutes Festprogramm in der Matthäuskirche.** Wir möchten, dass Gott und die Welt auch im Jahr 2020 von St. Matthäus aus etwas von dem Jubel und dem Lob für Gottes rettende Nähe vernehmen. Dabei werden wir mit allen Besuchern auf die inzwischen eingeübten Coronaregeln achten. Sie finden Sie wie immer an dem Eingang zur Kirche. Wir werden stets auch an die denken, die sich an diesen Tagen nicht auf den Weg in eine Kirche machen können oder wollen.

Wenn Sie einen Gottesdienst an Heilig Abend in der Matthäuskirche besuchen möchten, bitten wir Sie, Tickets für die jeweils halbstündigen Gottesdienste von 14- 23 Uhr im Internet ([www.stmatthaeus.de](http://www.stmatthaeus.de)) zu buchen. So möchten wir Wartezeiten und einen zu großen Andrang an wenigen Gottesdienstzeiten

vermeiden helfen. Sie werden sehen: das Grundgerüst der Gottesdienste bleibt bestehen: Der Heilig Abend beginnt mit Brüdern und Schwestern, Hirten, Herden, vielen, die Nähe und die Wärme einer Heiligen Nacht suchen. Er lädt ein, mit den Kindern unseren Gott als Kinder Gottes zu loben. Er lebt von himmlischer Musik und einer erhellenden und berührenden Botschaft, einer Besinnung und einem Gebet am Abend, dann der Feier hinüber dem Licht entgegen, dem Fest in der Nacht. (Siehe – Kalender)

**Wenn Sie mögen: Sie werden am Heiligen Abend in der Zeit von 15.00 bis 19:30 Uhr und dann von 21.00 bis 23.00 Uhr im Pfarramt unter der Telefon Nummer 089/ 54 54 16 80 auch telefonisch einen Ihrer Pfarrer erreichen können.**

Wir verweisen gerne auf viele weitere Möglichkeiten, für Sie auch daheim Weihnachten feiern zu können. Sowohl über das Radio, im Fernsehen und auch im Internet finden Sie viele Angebote. Auch Die Gottesdienste aus St. Matthäus können Sie über die Homepage [www.stmatthaeus.de](http://www.stmatthaeus.de) mitfeiern. Die Telefonseelsorge wird rund  um die Uhr  unter der kostenlosen Nummer 0800 / 111 0 111 zu erreichen sein.

 Wir glauben und feiern es: Gott ist es eine Ehre, für Sie und alle Ihre Liebe in Jesus Christus ganz nah, heilsam und rettend da zu sein! Frohe Festtage! Gesegnete Weihnachten... 

Pfarrer Gottfried von Segnitz

## Impressum

### Herausgeber und

### Redaktionsanschrift:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
St. Matthäus  
Nußbaumstr. 1  
80336 München  
Tel. 089.5 45 41 68 0

### Verantwortlich:

Pfarrer Dr. Norbert Roth

### Redaktion:

Corinna Gilio, Jutta Heberer,  
Dr. Theres Lehn, Julia Müller,  
Claudia Scherg und Agnes Toellner

### Gestaltung und Bildredaktion:

Studio Serve and Volley  
<https://serveandvolley.studio>

### Druck:

Wenzel GmbH  
Klosterhofstr. 2  
80331 München

Druck auf FSC-zertifiziertem Papier

Dieser City-Brief erscheint alle drei Monate in einer Auflage von 5.000 Exemplaren.

### Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

15.01.2020

### Fotos:

Cover/Back: Leonardo DaVinci  
on Google Arts & Culture

Bild S. 10: Leonardo DaVinci  
on Google Arts & Culture

Bild S. 27: Leonardo DaVinci  
on Google Arts & Culture

Bild S. 29: Jeremy Bishop  
on Unsplash

Bild S. 33: Grant Whitty  
on Unsplash

Wir sagen Dankeschön.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Matthäus,  
Nußbaumstraße 1, 80336 München  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

9794



Zwölf



ST. MATTHÄUS  
MÜNCHEN